

## Frauenkarneval

## Karten per E-Mail reservieren

Langenberg (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Langenberg meldet freie Plätze für ihren Frauenkarneval in der Mehrzweckhalle an der Bentelerstraße. Für die am Dienstag, 26. Januar, ab 16 Uhr stattfindende Party sind noch Restkarten bei

Jutta Stallein, ☎ 05248/6860 (ab 15 Uhr) erhältlich.

Kartenwünsche von Mitgliedern und Nichtmitgliedern werden auch per E-Mail an leitungsteam@kfd-langenberg.de mit Angabe der Anzahl der Karten, Namen und Telefonnummer entgegen-

genommen. Die KFD weist darauf hin, dass Platzreservierungen erst verbindlich werden, wenn der entsprechende Betrag auf dem Konto der KFD eingegangen ist. Die Bankdaten werden in einer Bestätigungs-E-Mail bekanntgegeben.

## Heute

## „Herbstfeuer“ spielt

Langenberg (gl). Die Seniorengruppe „Herbstfeuer“ trifft sich erstmals im noch jungen Jahr am heutigen Dienstag wieder. Treffpunkt ist wie jeden zweiten Dienstag im Monat das Lambertushaus am Kirchplatz in Langenberg. Los geht es um 15 Uhr.

Geplant ist diesmal ein kurzweiliger Nachmittag mit Unterhaltungsgarantie. Alle Freunde von Brett- und Kartenspielen sind eingeladen. „Mensch ärgere Dich nicht“ und Co. sind zwar vorhanden, es können aber auch Spiele mitgebracht werden.

## Wiedenbrücker Straße

## Waffe ist noch in gutem Zustand

Langenberg (lani). Laut Markus Bathe trug die Panzerfaust ein Typenschild der Klasse „30“ in deutscher Sprache. Demnach würde es sich um eine Waffe des Dritten Reichs handeln. Die Typenklasse lässt laut dem früheren Panzerschützen auf die Reichweite in Metern schließen. Aufgrund des außerordentlich guten Zustands geht Bathe davon aus, dass die Waffe lange Zeit trocken gelagert und erst kürzlich an Ort und Stelle abgelegt wurde. Warum? Dies gilt es nun zu klären. Dies könnte allerdings eine schwierige Aufgabe sein. Eine Spurensicherung findet nicht statt. Bei der Untersuchung durch die Kampfmittelspezialisten werden einzig die technischen Komponenten überprüft und die Waffe gegebenenfalls unschädlich gemacht.

Seinen Anspruch als Finder hat Markus Bathe bereits geltend gemacht. Sollte der Rheda-Wiedenbrücker die Panzerfaust zurück bekommen, möchte er sie entweder zu Dekorationszwecken behalten oder an einen Sammler veräußern. Letzteres könnte sich lohnen. „Schon weniger gut erhaltene Exemplare werden im Internet für mehrere Hundert Euro gehandelt. Und diese ist in einem hervorragenden Zustand“, sagt der Rheda-Wiedenbrücker.



Am Fuß des Bahndamms lag die Panzerfaust „30“ zwischen Laub und Müll. Markus Bathe entdeckte die Waffe, als er während einer Radtour eine Verschnaufpause einlegte. Am heutigen Dienstag wird das Fundstück vom Kampfmittelräumdienst untersucht. Bild: Nienaber

## Radler findet Panzerfaust im Graben

Von unserem Redaktionsmitglied LARS NIENABER

Langenberg (gl). Markus Bathe ist es gewohnt, Dinge zu finden. Der Rheda-Wiedenbrücker ist leidenschaftlicher Sondengänger, metallene Gegenstände entkommen ihm und seiner „Suchmaschine“ in der Regel nicht. Verlorene Eheringe, Münzen, Schlüssel: Was Bathe zu Tage fördert, hat zuvor meist ein Dasein im Niemandsland gefristet. Das Fundstück, das er kürzlich an der Wiedenbrücker Straße in Langenberg entdeckte, ist jedoch ein besonderes. Und ausgerechnet dieses fand er ohne Sonde.

„Im ersten Moment war ich

schockiert, ich dachte das gibt's doch nicht“, erinnert sich der Doppelstädter. Er habe während einer Radtour nur ein Püschchen einlegen und sich die Beine vertreten wollen. Was er dann am Fuß des Bahndamms in Höhe des Eiskellers erblickte, habe ihm den Atem stocken lassen. Zwischen Bäumen und achtlos weggeworfenem Müll lag eine Wehrmachts-Panzerfaust, gut erhalten, wie auf einem Laubbett drapiert.

Markus Bathe hat den Ernst der Lage direkt erkannt. „Da ich ausgebildeter Panzerschütze auf dem Leopard II Panzer bin, sind mir Waffen dieser Art, wenn auch neueren Baujahrs, bekannt. Ich habe unverzüglich die Polizei verständigt“, sagt der Rheda-Wie-

denbrücker. Die Tatsache, dass sich der Kopf der Panzerfaust noch auf der Abschussvorrichtung befunden habe, sei für ihn ein unmissverständliches Zeichen gewesen: Die Situation ist ernst.

Die herbeigerufene Polizei staunte ebenfalls nicht schlecht, als sich der Funkspruch „Panzerfaust gefunden“ als wahr herausstellte. Viel mehr, als abwarten und den Fundort absichern, blieb den Einsatzkräften aber nicht übrig. Nach Auskunft von Polizeipräsidentin Corinna Koptik fallen derartige Ereignisse in den Zuständigkeitsbereich des Kampfmittelräumdienstes. Der nächst gelegene Arnsberger Trupp sei umgehend nach Langenberg beordert worden.

Einmal vor Ort fackelten die Experten in Sachen „Explosive Angelegenheiten“ nicht lang. Die Waffe wurde gesichtet, geborgen und abtransportiert. Seitdem liegt sie sicher abgeschirmt im Lager der Arnsberger Behörde.

Vermutlich am heutigen Dienstag soll der „Panzerknacker“ aus dem Zweiten Weltkrieg unter die Lupe genommen werden. Die Echtheit des Fundstücks werde zwar nicht infrage gestellt, jedoch sei es wahrscheinlich, dass die Waffe über keinen Zünder verfüge“, sagt Benjamin Hahn, Pressesprecher der Bezirksregierung Arnsberg. Sollte die Panzerfaust zudem vom Sprengstoff befreit sein, könne der Finder die Waffe zurückbekommen.



Museumsreif: Die Waffe vom Typ „30“, die Markus Bathe in Langenberg gefunden hat, zählt zu den ersten ihrer Art. Das Bild zeigt ein baugleiches Exemplar.

## Bauernschützen



Die Siegerehrung krönte das Neujahrsschießen des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda. Das Bild zeigt (v. l.) Oberst Otto Nüßer, Udo Westermann, Rene Jungeilges, Birgit Eliasmöller, Sebastian Schlottmann, Sieger Lothar Bänisch, Königin Reinhild Merschmann, Sven Noltenhans, Lars Witte und König Ralf Merschmann. Bauernschütze Bänisch wurde auch als Sieger der Jahreswertung gekürt.

## An Lothar Bänisch führt beim Neujahrsschießen kein Weg vorbei

Rheda-Wiedenbrück (gl). Beim ersten Wettbewerb des Jahres tummelten sich etliche Schützenbrüder und -schwestern auf dem Schießstand der Rhedaer Landgemeinde. Siegreich beim Neujahrsschießen der Bauernschützen war am Ende Routinier Lothar Bänisch, der sich mit 31,2 Ringen knapp gegen Thron-dame Birgit Eliasmöller (31,0 Ringe) durchsetzen konnte. Auf dem dritten Platz folgte mit 30,5 Ringen Sven Noltenhans vor Udo Westermann (30,4 Ringe).

Platz fünf sicherte sich Hendrik Nickel mit 30,1 Ringen vor Jungschütze Lennart Bänisch (29,9 Ringe). Die Plätze sieben, acht und neun mussten aufgrund gleicher Ringzahl (29,7 Ringe) im

Stechen ausgefochten werden. Dabei war Marion Merschmann siegreich. Sie konnte König Ralf Merschmann – der aber erfreut war, sich diesmal vor seiner Königin und Frau Reinhild platzieren zu können – und Jungschützenkönigin Jana Mesteckemper hinter sich lassen. Auf dem zehnten Rang folgte Sebastian Schlottmann (29,5 Ringe), der auch das beste Gesamtlos im Wettbewerb für sich verbuchte.

Wie schon in den Vorjahren üblich, wurden im Anschluss an diesen Wettbewerb die Sieger der Jahreswertung gekürt. Auch dabei fiel an erster Stelle der Name Lothar Bänisch mit 809,7 Ringen. Auf Platz zwei folgte Bernd Moselage mit 808,7 Ringen knapp

vor Udo Westermann (808,6 Ringe). Das beste Jahresergebnis sicherte sich Rene Jungeilges mit 103,3 Ringen. Bei den Jungschützen gewann Jacqueline Merschmann mit 768,4 Ringen, während bei den Senioren Willi Wonnemann mit 782,1 Ringen siegreich war. Alle erfolgreichen Teilnehmer beider Wettbewerbe freuten sich über lokale Gutscheinepreise.

Die Siegerehrung nahm Bauernschützen-Schießwart Lars Witte zusammen mit dem Königspaar Ralf und Reinhild Merschmann und Oberst Otto Nüßer vor. Letzterer dankte allen Teilnehmern und insbesondere der Schießabteilung für einen gelungenen Wettbewerb.

## Sternsinger

## Kindliche Könige trotzen Wind und Wetter

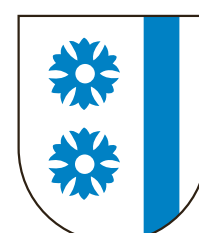
Rheda-Wiedenbrück (gl). 65 Jungen und Mädchen sind in der Gemeinde St. Pius Wiedenbrück als Sternsinger unterwegs gewesen. Nach dem morgendlichen Aussendungsgottesdienst galt es für das Kindermissionswerk Spenden zu sammeln. Wind, Regen und Schneeregen zum Trotz marschierten die kind-

lichen Könige durch das südliche Stadtgebiet, um allen Gemeindemitgliedern den Hausseggen erteilen zu können.

Die Aktion endete abends mit dem Abschlussgottesdienst in der St.-Pius-Kirche. Pastor Rüdiger Rasche konnte darin das stolze Ergebnis von mehr als 10 000 Euro verkünden.



Mehr als 10 000 Euro sammelten die Sternsinger in der St.-Pius-Gemeinde in Wiedenbrück zugunsten des gleichnamigen Kindermissionswerks. 65 Jungen und Mädchen waren dafür unterwegs.



Langenberg

## Termine &amp; Service

## Langenberg

Dienstag,  
12. Januar 2016

## Service

**Apothekennotdienst:** Sonnen-Apotheke, Richthofenstraße 3, Lipperbruch, ☎ 02941/80244, Rotgerische Apotheke am Nordtor, Bahnhofstraße 7, Rietberg, ☎ 05244/9748610

**Rathaus:** 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße

**Bürgerbüro im Rathaus:** 7.30 bis 17.30 Uhr durchgehend geöffnet

**Gemeindebücherei:** 15 bis 17.30 Uhr geöffnet, Rathaus

## Soziales &amp; Beratung

**Familienzentrum Langenberg:** 9 bis 12 Uhr Sprechstunde, 9 bis 12 Uhr Bezirkssozialdienst, 14 bis 16 Uhr Schuldnerberatung, Bentelerstraße, ☎ 05248/823982

## Vereine

**Frauengemeinschaft Benteler:** 18 Uhr Walkingtreff ab Schmiedingschule, Liesborner Straße

## Kirche

**Katholische Pfarrgemeinde St. Lambertus Langenberg:** 15 bis 17 Uhr Pfarrbüro geöffnet, Kirchplatz

## Sport

**SV 56 Benteler:** 9 bis 10 Uhr und 19.30 bis 20.30 Uhr Rückenschule, Turnhalle der Schmiedingschule

**TV Einigkeit Langenberg:** 15 bis 16 Uhr Seniorenturnen, 16 bis 17 Uhr Seniorenschwimmen, Sportstätten an der Brinkmannschule, 19 Uhr Umtrunk der Lauf-, Triathlon- und Walkinggruppen, Lambertushaus, Kirchplatz

**DLRG Langenberg:** 18.30 bis 19.30 Uhr betreutes Schwimmen, 19.30 bis 20.30 Uhr Wassersport, Kleinschwimmhalle, Brinkstraße

## Kinder &amp; Jugendliche

**Jugendtreff „Pepper“:** 15.30 bis 20 Uhr offener Treff, 17 bis 18.30 Uhr Jose's Sportsday, Bentelerstraße



Rheda-Wiedenbrück

## VHS

## Mit Muskelkraft über den Brenner

Rheda-Wiedenbrück (gl). Über den Reschen- und Brennerpass bis herunter nach Verona führt demnächst eine Radreise der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems vom 16. bis 23. Juli. „Radfahren südlich der Alpen ist ein unbeschreibliches Raderlebnis mit atemberaubenden Alpenpanoramen, gletscherfarbenen Gebirgseen und weiten Obstplantagen“, heißt es in der Ankündigung. Die Volkshochschule Reckenberg-Ems informiert über diese Radreise am Donnerstag, 14. Januar, ab 19 Uhr im Haus der Kreativität an der Lange Straße 87 in Wiedenbrück. An diesem Abend wird Interessierten ein detailliertes Programm vorgestellt. Weitere Informationen sind danach in der VHS-Zentrale im Stadthaus Wiedenbrück erhältlich sowie unter ☎ 05242/9030111 (Honerlage) zu erfragen.